

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپائی

Aus: Ausgabe vom 26.06.2017, Seite 8 / Abgeschrieben

Junge welt

BüSGM-Preis für Sevim Dagdelen

Am Sonntag erhielt die Linke-Bundestagsabgeordnete Sevim Dagdelen den diesjährigen Menschenrechtspreis des Bündnisses für Soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde e. V. (BüSGM) in Berlin. Aus der Laudatio von Heike Hänsel (MdB, Die Linke):

Liebe Freundinnen und Freunde! Sie alle, die heute hierher gekommen sind, werden Sevim Dagdelen kennen. Wie könnte man sie auch nicht kennen, durch ihre immer wieder für Furore sorgenden Reden im Deutschen Bundestag, durch engagierte Diskussionen in TV-Talkrunden, in zahlreichen öffentlichen Kommentaren des politischen Geschehens.

Sie hat als erste Parlamentarierin den Whistleblower Julian Assange in der ecuadorianischen Botschaft besucht und in der Türkei die ersten Prozesse gegen Can Dündar und den Pianisten Fasil Zay beobachtet. Sie fuhr in die Westsahara nach der blutigen Niederschlagung eines Protestcamps der Polisario. Viele weitere Initiativen könnte ich jetzt noch aufzählen, die sie als Abgeordnete angestoßen hat.

Aber lange schon vor dieser öffentlichen oder medial veröffentlichten Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen gab und gibt es die engagierte Friedensaktivistin Sevim auf zahllosen Friedensdemonstrationen, ob Siko München, US-Basis Ramstein oder Büchel. Gegen die NATO-Kriege in Jugoslawien, in Afghanistan und Irak – jetzt auch Syrien. Die überzeugte Antifaschistin bei Blockaden und Demonstrationen gegen rechte Aufmärsche, gegen Rassismus, Revisionismus. Beim konsequenten Einsatz für ein NPD-Verbot. Oder bei Protesten gegen das von Sozialdemokraten forcierte Verarmungsprogramm »Agenda 2010« und »Hartz IV«.

Ich kenne Sevim seit Anfang der 2000er Jahre, als die Bewegung für die Weltsozialforen gegen die Macht der Finanzmärkte und die neoliberale Globalisierung stark war und sich auch in Deutschland formierte. Damals saßen wir in zahllosen Koordinierungstreffen, sie für die Jugendorganisation der Föderation Demokratischer Arbeitervereine (DIDF), ich für ATTAC. Da hatte Sevim aber bereits eine Karriere in der Landesschülervertretung Nordrhein-Westfalen und dem Bundesvorstand der Bundesschülervertretung hinter sich. Und die Mitgründung des Bundesverbandes der Migrantinnen in Deutschland noch vor sich.

Rosa Luxemburgs Maxime »Zu sagen was ist, bleibt die revolutionärste Tat« ist auch Handlungsmaxime von Sevim. Damit ist sie eine unbequeme Streiterin im Parlament, in den Medien und auch in der eigenen Partei.

Sagen was ist – in der Türkei, die auf Betreiben von Staatspräsident Erdogan und mit deutscher Unterstützung in einen islamistischen Unterdrückungsstaat umgebaut wird.

Sagen, was ist – in der, wie Sevim zu formulieren pflegt »Kopf-ab-Diktatur Saudi-Arabien«, in der kritische Blogger ausgepeitscht werden, während die deutsche Rüstungsindustrie mit Hilfe von Minister Sigmar Gabriel munter ihre Profite mit dem Königshaus Saud macht und Bundeskanzlerin Merkel Ertüchtigungsprogramme für saudische Militärs bei der Bundeswehr auflegt, damit die in Jemen noch größere Verbrechen anrichten können.

Sagen was ist – in der Ukraine, in der Faschisten auf dem Kiewer Maidan und im Parlament ausgerechnet von deutschen Politikern hofiert werden. »Unerträglich diese verwelkten Grünen, die die Faschisten in der Ukraine verharmlosen, die antisemitische Übergriffe begehen. Ein Tabubruch!« – wie es Sevim in einem Tweet einmal so prägnant formulierte. (...)